

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/008(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 29.04.2010	Treffen bei der Röstfein Kaffee GmbH, Hafestraße 9, 39106 Magdeburg	16:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

- 1 Besuch der Firma Röstfein Kaffee GmbH Magdeburg

Öffentliche Sitzung

- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift
- 5 Sachstandsbericht zur Otto-Stadt-Kampagne / Dachmarke
- 6 Anträge
 - 6.1 Mindestlohnfestsetzung für den Magdeburger Weihnachtsmarkt
Vorlage: A0019/10
 - 6.1.1 Mindestlohnfestsetzung für den Magdeburger Weihnachtsmarkt
Vorlage: S0059/10
- 7 Informationen

- 7.1 Betriebszeiten für Terrassenbetriebe
Vorlage: I0339/09

- 7.2 Bericht über die Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung
der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0058/10

- 7.3 Veranstaltungskonzept "Tag der Industriekultur 2010"
Vorlage: I0083/10

- 8 Verschiedenes

- 8.1 RWB Antrag zur Berichterstattung Wasserstraßenkreuz

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Edeltraud Rogèe

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Alfred Westphal

Vertreter

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Frank Fahlke

Herr Gerd Grensemann

Herr Harnisch

Beigeordneter Rainer Nitsche

Frau Heike Ponitka

Gäste

Herr Dr. Zimmer

Herr König, GF Röstfein GmbH

Vertreter von Scholz & Friends

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Carsten Klein

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

1. Besuch der Firma Röstfein Kaffee GmbH Magdeburg

Der Geschäftsführer der Röstfein Kaffee GmbH Herr König begrüßte die Mitglieder des RWB- Ausschusses in den Räumen der Magdeburger Kaffeerösterei.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Salzborn bedankte sich im Namen des Ausschusses für die Möglichkeit sich Vorort über den bedeutenden Betrieb mit langer Tradition und deren Arbeit informieren zu können.

In einem umfangreichen Vortrag erhielten die Mitglieder einen sehr informativen Eindruck von der Leistungsfähigkeit und Zukunftsperspektiven des Betriebes. Das Produkt Kaffee und die Bedingungen des Kaffeemarktes wurden erläutert und diskutiert.

Der Betrieb hat trotz den Schwierigkeiten nach der Wende, eine positive Entwicklung durchlaufen und kann auf eine über 100 jährige Kaffeetradition in Magdeburg verweisen. Die Firma Röstfein ist Dank einer sehr guten Qualität auch heute einer der beliebtesten Kaffeeanbieter in Deutschland.

Öffentliche Sitzung

2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach den informativen Ausführungen zur Firma Röstfein eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Salzborn, den offiziellen Teil der heutigen Sitzung.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, ein beratender Stadtrat und ein sachkundiger Einwohner teil.

Herr Stadtrat Salzborn stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung merkte Herr Stadtrat Salzborn an, dass der Tagesordnungspunkt 5 „Dachmarke“ aus zeitlichen Verzögerungsgründen der Referenten, nach hinten verschoben werden muss.

Die vorliegende und so geänderte Tagesordnung wurde ohne weitere Zusätze einstimmig bestätigt.

4. Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2010.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2010 wurde bestätigt.

5. Sachstandsbericht zur Otto-Stadt-Kampagne / Dachmarke

Herr Nitsche führt in das Thema ein und informiert zum verteilten Wirtschaftsjournal „Otto“ mit dem Titel und Inhalt „Ottostadt Magdeburg“.

Um den Stadtratsauftrag einer regelmäßigen Berichterstattung zur Ottostadt- Kampagne Rechnung zu tragen, wurden die Vertreter von der Agentur Scholz & Friends, Frau Nehls und Herr Dr. Biggeleben, gebeten zum aktuellen Stand zu berichten.

Herr Dr. Biggeleben geht auf folgende Punkte ein: Strategie der Kampagne, Umsetzung der Kampagne, Adaption in der Stadt Magdeburg, Reaktionen in den Medien und weitere Aktionen.

Herr Stadtrat Westphal regt an, dass man das Signum „Otto“ analog dem Schriftzug der Kaiser-Otto-Stiftung verwenden, also die zwei Buchstaben des T's zusammenschreiben sollte. Dieses würde die Identifikation noch erhöhen. Zu kritisieren ist, dass eine Identifikation über das verteilte Journal nicht funktioniert. Im privaten Bereich kommt so etwas nicht an. Einige Aktionen die auf Kinder (Tag der Geburt) gerichtet sind, haben sicherlich einen größeren Erfolg. Die Kinder sollten als „Transportmittel“ für eine solche Kampagne genutzt werden.

Frau Nehls macht deutlich, dass der Imageaufbau sehr harte Arbeit bedeutet und man dabei einen sehr langen Atem benötigt. Bei der Werbung ist der Mix der einzelnen Medien entscheidend.

Herr Nitsche unterstreicht die enorme Wirkung der Kampagne besonders bei den Multiplikatoren. Viele Beispiele lassen eine optimistische Einschätzung zu.

Herr Stadtrat Salzborn kann diese Aussage bestätigen, die Thematik Ottostadt wird in vielfältiger Weise verwendet und ist präsent in der Stadt.

Frau Nehls macht darauf aufmerksam, dass die anfänglichen häufig kritischen Berichte immer mehr abgelöst werden durch positive Berichte im Internet und in den Medien.

Im weiteren Diskussionsverlauf machte Herr Nitsche auf ein formales Problem aufmerksam. Im Dezember muss es einen weiteren Stadtratsbeschluss für die Fortführung der Kampagne geben. Doch bereits jetzt müssen Entscheidungen z. B. für das 2011 geplante Ottofest (deutschlandweit Einladungen an Otto's) oder für die Benennung des geplanten Schnellzuges zwischen Berlin und Magdeburg („Ottostadt Magdeburg“) getroffen, Arbeitskraft und im geringen Umfang Finanzmittel gebunden werden.

Herr Stadtrat Salzborn ist der Auffassung, dass die Kampagne in jedem Fall weiter geführt werden muss. Es kann nicht nach so kurzer Zeit die Kampagne wieder aufgegeben bzw. abgebrochen werden.

Herr Stadtrat Theile entgegnet dem, dass es keinen Freibrief vom Stadtrat gibt. Der Stadtrat darf nicht übergangen werden. Es gibt schon Zweifel zur Kampagne. Es darf nicht der zweite Schritt vor dem ersten Schritt erfolgen.

Herr Stadtrat Salzborn verweist nochmals darauf, dass man aber auch in gewisser Weise vorarbeiten muss.

Am Ende einer umfangreichen Diskussion und den Darstellungen von Scholz & Friends bedankt sich Herr Salzborn bei den vortragenden Agenturvertretern für die gemachten Ausführungen.

6. Anträge

6.1. Mindestlohnfestsetzung für den Magdeburger Weihnachtsmarkt Vorlage: A0019/10

Herr Stadtrat Westphal bringt den Antrag der Ratsfraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und berichtet von Stundenlöhnen von teilweise nur fünf Euro je Stunde auf dem Weihnachtsmarkt. Dieses ist deutlich unter dem geltenden Mindestlohn und ist vor allem für Studenten und Aushilfskräfte bei teilweise sehr harten Arbeitsbedingungen (Kälte, Arbeitszeiten) nicht angemessen. Die grundsätzliche und praktische Umsetzung dieses Antrages bzw. der Forderung nach einem Mindestlohn wird auch bei den Antragstellern gesehen.

Herr Harnisch vom Fachbereich 32 berichtet zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Die Stadt selber macht keine Verträge mit den Marktbetrieben, die Ausschreibung und Regelungen für das Jahr 2010 sind bereits gelaufen. Für das Jahr 2011 müsste die Thematik in der nächsten Gesellschafterversammlung angesprochen und erörtert werden. Ob von Seiten des Schaustellergewerbes eine freiwillige Selbstverpflichtung in Betracht kommt ist fraglich. Bei einer Mindestlohnfestsetzung wäre die Stadt Magdeburg absoluter Vorreiter in der Sache. Es gibt Bedenken, ob eine solche verbindliche Vorgabe mit dem gesetzlich fixierten Zulassungsanspruch vereinbar ist. Ebenso könnte eine entsprechende Vorgabe zu einem Einbruch bei den Schaustellern und Anbietern führen.

Aus der Sicht der Gleichstellungsbeauftragten Frau Ponitka ist der vorliegende Antrag unterstützenswert. Das Marktgeschehen ist eine von Frauen dominierte Branche in der leider nicht einmal Mindestlöhne gezahlt werden. Dieses führt somit besonders bei Frauen zu prekären Lebensverhältnissen.

Frau Gottschalk verweist darauf, dass bei einem Festsetzen von Mindestlöhnen auf Scheinselbständigkeit ausgewichen wird. Das Problem ist nur schwer zu lösen.

Frau Stadträtin Rogè wirft ein, dass es in Sachsen-Anhalt eine Vielzahl von Beschäftigten gibt, die trotz einer Arbeit auf staatliche Leistungen angewiesen sind, weil die Arbeitnehmer nicht ausreichende Löhne erzielen. Eine Mindestlohnfestsetzung wäre hierzu ein Gegenmittel.

Herr Stadtrat Hoffmann äußerte sein Unverständnis und hält den Antrag für nicht durchsetzbar. Die Verwaltung sollte die juristische Seite nochmals genau prüfen.

Herr Stadtrat Salzborn macht den Vorschlag, dass man das Votum des KRB- Ausschusses abwarten sollte und dann erneut über den Antrag beraten könnte. Man sollte eine Zurückstellung des Antrages vornehmen. Es gibt keinen zeitlichen Druck in der Sache.

Herr Stadtrat Westphal bemängelt zunächst diesen Vorschlag, dennoch sprachen sich im Anschluss die Ausschussmitglieder einstimmig für eine Zurückstellung des Antrages aus und für eine erneute Behandlung der Thematik nach weiteren rechtlichen Klärungen.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0019/10 wird zurückgestellt.

6.1.1. Mindestlohnfestsetzung für den Magdeburger Weihnachtsmarkt
Vorlage: S0059/10

7. Informationen

7.1. Betriebszeiten für Terrassenbetriebe
Vorlage: I0339/09

Herr Harnisch vom Fachbereich 32 berichtet zur vorliegenden Information. Es wurde die bisherige Verwaltungspraxis vorgestellt und Erfolge dargestellt, z. B. konnte der Hasselbachplatz deutlich in seiner Attraktivität gesteigert werden. Bezüglich der Betriebszeiten steht die Stadt Magdeburg im Vergleich mit anderen Städten sehr gut dar. Auf der anderen Seite darf der Lärmschutz der Anwohner keine weiteren Beeinträchtigungen erfahren.

Zu den Ausführungen von Herrn Harnisch bzw. zur Information gab es keine weiteren Ergänzungen oder Hinweise.

Die Information 0339/09 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Bericht über die Arbeitsmarktpolitik und
Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0058/10

Herr Fahlke führt ein in den Bericht über die Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg. Gegenüber früheren Berichten sind jetzt die Lesbarkeit und die Länge des Berichtes deutlich verbessert worden, gleiches gilt auch für die Ergebnisorientiertheit des Berichtes. Betont werden muss, dass es sich hier nicht um einen Bericht der ARGE Magdeburg handelt. Insgesamt kann man festhalten, dass in Magdeburg erfolgreiche Arbeit geleistet worden ist und andere Städte nicht solche Erfolge vorweisen können.

Herr Stadtrat Westphal verweist auf Seite 6 der Information und stellt die Frage, was hierzu wohl die Leute aus dem Stadtteil Südost sagen.

Frau Stadträtin Rogée möchte wissen, welche Angebote für Jugendliche unter 25 Jahre gemacht werden. Gerade für Jugendliche gibt es neue Förderprogramme.

Frau Ponitka plädiert dafür das Profil der GISE auch mehr auf bzw. für Frauen auszurichten.

Herr Fahlke merkt hierzu an, dass die GISE mehr auf die Bereiche der gewerblichen Tätigkeit ausgerichtet ist. Das Thema soll aber auch im Verwaltungsrat der GISE nochmals behandelt werden.

Die Information 0058/10 wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Veranstaltungskonzept "Tag der Industriekultur 2010"
Vorlage: I0083/10

Herr Grensemann stellt die vorliegende Information den Mitgliedern des Ausschusses vor. Es wurden die Ausgangssituation, die ERIH-Route und Veranstaltungsorte in Magdeburg (Schiffshebewerk, Technikmuseum) erläutert. Die Rückschau auf den „Tag der Industriekultur 2009“ zeigte eine sehr positive Resonanz. Zu den bereits dargestellten Veranstaltungsorten in Magdeburg soll im nächsten Jahr der Wissenschaftshafen mit einbezogen werden.

Herr Stadtrat Westphal kritisiert die Information und stellt fest, dass es in keiner Weise ein Konzept ist. Vom Stadtrat wurde jedoch ein Konzept gefordert. Die Ausführungen der Information sind nur eine Darstellung von dem, was bisher erfolgt ist, ein Konzept ist es nicht.

Herr Stadtrat Dr. Hörold unterstreicht die Aussagen von Herrn Stadtrat Westphal. Es wird nur dargestellt, was bisher gewesen ist. Es fehlen Zielvorgaben, wie man diese Ziele erreichen will. Hierzu bedarf es eines Konzeptes.

Herr Grensemann macht weitere Ausführungen zur Thematik und stellt dar, dass Zielgruppe an diesem Tag nicht in erster Linie die Touristen sind, sondern die Magdeburgerinnen und Magdeburger. Insofern ist auch die Erstellung eines umfassenderen Konzeptes keine klassische Aufgabe der Wirtschaftsförderung, sondern ist wegen der starken Ausrichtung auf Kultur und Bildung eher eine Aufgabe dieses Bereiches.

Herr Stadtrat Salzborn stellt am Ende der Diskussion fest, dass heute deutlich geworden ist, was der Ausschuss von der Verwaltung zur Thematik noch erwartet. Wir werden es sicherlich noch zur Verfügung gestellt bekommen. Die vorliegende Information ist nicht ausreichend, wird jedoch zur Kenntnis genommen.

Die Information 0083/10 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Herr Stadtrat Salzborn gibt den Hinweis auf die am 18. Mai 2010 stattfindende Sondersitzung des Ausschusses zum Thema „Wettbewerb Energieeffiziente Stadt“. Die Sitzung wird zusammen mit dem Umweltausschuss durchgeführt.

8.1. RWB Antrag zur Berichterstattung Wasserstraßenkreuz

Herr Stadtrat Salzborn stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Kurztitel

Sachstand zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuz
--

Der Stadtrat möge beschließen:

Von 2011 an erfolgt abweichend von der ursprünglichen Beschlussfassung (Beschluss-Nr. 202-4(IV)04) ein umfassender Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger

Wasserstraßenkreuz einmal jährlich. Die künftige Information soll sich dabei nicht nur auf touristische Entwicklung beziehen, sondern auf die gesamte Entwicklung im Bereich Wasserstraßenkreuz.

Begründung:

Da die Veränderungen- und Entwicklungen im Bereich des Magdeburger Wasserstraßenkreuz eine zweimalige jährliche Berichterstattung nicht mehr erforderlich machen, sollte auf eine jährliche einmalige Berichterstattung umgestellt werden.

Es soll dabei zu allen Entwicklung im Bereich des Wasserstraßenkreuzes berichtet werden und nicht wie bisher nur zu touristische Entwicklungen.

Da die Thematik und auch der Antrag bereits in der letzten Sitzung umfangreich behandelt wurden und hier die redaktionelle Endfassung vorliegt, gab es keine weiteren Hinweise zur Thematik oder zum Inhalt des Antrages.

Der Antrag soll im Stadtrat behandelt werden, der Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmung zum Antrag: 5 – 0 - 1

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Salzborn beendet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer